

Aufgabe 3

Um Rechte nach dem Gesetz einfordern zu können, müssen zuerst die Voraussetzungen für den Zahlungsverzug geprüft werden. Aus dieser Prüfung ergeben sich dann die Rechte.

1. Fälligkeit § 286 (1) BGB

Der Käufer bezahlt nicht zum vereinbarten Zeitpunkt; bzw. der vereinbarte Zeitpunkt muss überschritten sein.

Für die Rechnungen vom
15.08. / 08.10. / 03.11. / 30.11.
liegt die Fälligkeit vor: **gegeben**

RG vom 26.10. / 05.12.
keine Fälligkeit!

2. Verschulden § 276 (1) BGB

Geldschuldner können in keinem Fall die Zahlung verweigern (§ 275 BGB). Hindernisse bei der Geldbeschaffung hat der Käufer auch ohne Verschulden zu vertreten, da Geld immer beschafft werden kann (§ 276 BGB).

Geldschulden sind Gattungsschulden.

Die **Zahlung** unterbleibt

- vorsätzlich oder
- fahrlässig.

Jedoch kein Verschulden bei höherer Gewalt (Streik, Brand, ...)

=> **Verschulden liegt bei der nicht-rechtzeitig-Zahlung grundsätzlich vor!**
(außer bei höherer Gewalt) (Da Geld = Gattungsschuld, § 276 BGB)

=> **gegeben**

3. Mahnung §286 (1) +(2) BGB

Re. v. 30.11.: Mahnung

entbehrlich, wenn:

- **30 Tage nach Rechnungszugang vergangen sind**

- Schuldner verweigert Zahlung

- **Zahlungstermin kalendermäßig bestimmt**

- Besondere Gründe, z.B.:

- * Selbstmahnung des Schuldners mit eigener Ankündigung des Zahlungstermins;
- * Schuldner entzieht sich einer Mahnung

=> **nicht notwendig**, da Rechnungsdatum + Zahlungsbedingung = Ereignis **Re. v. 08.10.**
=> kalendermäßig bestimmt

oder, da **30-Tages-Frist abgelaufen** ist.

=> **für alle gegeben**

Re. v. 15.08. + 03.11.

4. Angemessene Nachfrist (§ 323 (2) BGB

§323 (2) BGB für Rücktritt v. V.

§281 (2) BGB für SE statt

Leistung entbehrlich, wenn:

entbehrlich, wenn:

- Schuldner verweigert Zahlung

-> hier trifft nichts zu!

- **Zahlungstermin kalendermäßig bestimmt**

- Besondere Gründe, z.B.:

- * Selbstmahnung des Schuldners mit eigener Ankündigung des Zahlungstermins;
- * Schuldner entzieht sich einer Mahnung

=> für Rücktr. v. V. -> **gegeben**

=> für SE statt Leistung -> **nicht gegeben**

Re. v. 08.10. + 03.11.

Ergebnis der Prüfung der Voraussetzungen:

Die MIC Computer GmbH kann die Rechte

* „Zahlung verlangen“ und/oder „SE wegen Verzögerung (Pflichtverletzung)“,
sowie

* „Rücktritt vom Vertrag“

juristisch geltend machen, für die Rechnungen vom 15.08. / 08.10. / 03.11. / 30.11.

„SE statt Leistung“ und „Ersatz vergeblicher Aufwendungen“

sind nicht möglich; es müsste noch eine angemessene Nachfrist gesetzt werden (§281 (2) BGB).

Aufgabe 4

In unserem Fall am besten:

Zahlung verlangen + evtl. Schadensersatz (Verzögerungsschaden = Verzugszinsen)